

Landeszuschuss für Breitband-Studie

Firma soll Möglichkeiten zum Ausbau ermitteln

Schönberg. Für die vom Amt Probstei geplante Breitband-Studie hat das Land jetzt eine Förderquote von 75 Prozent angekündigt. Sobald der Förderbescheid schriftlich vorliegt, soll eine Firma mit der Ermittlung der Situation und der Möglichkeiten zum Ausbau beauftragt werden.

„Wir dürfen uns als Gewinner fühlen“, erklärte Amtsdirektor Sönke Körber am Montagabend im Hauptausschuss des Amtes. Nachdem letztlich doch alle 20 Gemeinden der Beteiligung an der Studie zugestimmt hatten, war der Förderantrag fristgerecht beim Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR) in Flintbek gestellt worden. Telefonisch wurde die Förderung jetzt zugesagt, der Bescheid soll in Kürze folgen. Damit bleiben lediglich Kosten in Höhe von 30 000 Euro übrig, also 1500 Euro für jede Gemeinde.

Die Studie des Amtes soll die derzeitige Versorgung der Gemeinden mit schnellem Internet sowie die technischen Anforderungen und Kosten eines flächendeckenden Aus-

baus klären. Das LLUR habe versichert, dafür zu sorgen, dass nichts doppelt laufe, betonte Körber. Wie berichtet, hat inzwischen der Kreis Plön ebenfalls die Förderung einer Breitband-Studie beantragt, für die aber für den gesamten Kreis nur 175 000 Euro veranschlagt wurden.

Der Plan, dem am 20. März tagenden Amtsausschuss vorzuschlagen, Verhandlungsgespräche mit zwei Anbietern zu führen, scheiterte zunächst. Nach zahlreichen Fragen der Laboer Vertreter schlug Amtsvorsteher Hagen Klindt vor, dass sich der Arbeitskreis Breitband am Montag noch einmal mit allen Angeboten beschäftigt.

Körber teilte in der Sitzung außerdem mit, dass das Amt jetzt erstmals ein Schreiben von der Landesweiten Verkehrsservicegesellschaft (LVS) zur Reaktivierung der Bahnstrecke Kiel-Schönberg erhalten habe, in dem Gespräche für Anfang April angekündigt werden. „Wir waren bisher gar nicht informiert“, kritisierte der Amtsdirektor.

chr